

Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: - (1954)

Heft: 139

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

liert dies auf Schritt und Tritt, dass die körperlichen, leiblichen Reaktionen und die psychischen Veränderungen verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten desselben Vorganges, desselben Lebens seien, wobei die Psyche viel differenzierter, viel feiner reagiert, viel mehr Nuancen hat als der Körper. Für C. G. Jung sind die körperlichen Vorgänge der eine Teil, die geistigen ein anderer unseres «Selbst», das viel umfassender ist als unser Ich, aber als Ganzheit eben alles umfasst. Auf Grund der Heideggerschen Lehre vom existierenden Da-Sein des Menschen, seinem Wohnen in der Lichtung der Wahrheit des Seins, überspitzt Boss diese Richtung, bringt aber sehr wertvolle neue Aspekte über die Einzigartigkeit des Menschen und die hohe Bedeutung seines Geistes, der erst dann zur vollen Entfaltung kommen kann, wenn wir uns selbst, unsere Aufgabe gefunden haben und ein Leben voll weitester Menschlichkeit und Nächstenliebe, frei vom einengenden Ich und seinen Kleinlichkeiten leben. Es ist das Ziel psychosomatischer Forschung möglichst vielen Menschen diese Freiheit zu verschaffen durch Erfassung ihrer Engigkeiten (Aengste) und Einschränkungen körperlicher und seelischer Natur.

Die neuen Einsichten über die Zusammenhänge zwischen seelischen und kör-

perlichen Erscheinungen werden in Zukunft nicht nur die Medizin beeinflussen, sondern auch die persönliche Reifung jedes einzelnen von uns fördern helfen. Denn wir sehen heute, dass die Reifung zu einer wirklichen Persönlichkeit nicht mit 20 oder 25 Jahren abgeschlossen ist, sondern nach 35 Jahren erst recht beginnt und dass manche Erscheinungen, die man dem Alter zuschrieb, Folgen sind einer stehengebliebenen Reifung und Weitung der Persönlichkeit.

Andererseits ergibt sich aus der Tatsache, dass z. T. wenigstens, die körperlichen Erscheinungen die eine Seite des Geschehens sind, wir versuchen können von der körperlichen Seite aus Heilung zu bringen und Störungsherde zu beseitigen. Sehr oft sehen wir dadurch einen günstigen Einfluss auch auf das seelische Verhalten, vor allem auf die Stimmung und die «Nervosität». Wir können den Patienten helfen, ruhiger zu werden, können Schmerzen lindern, drohende Invalidität verhindern, ihnen so und durch unsere Ratschläge neue Lebensmöglichkeiten schaffen, ihrem Leben wieder Sinn und Inhalt geben. Kaum ein Gebiet kann in der Hinsicht so viel helfen, wie die physikalische Therapie und Heilgymnastik.

Aber es ist nicht das Fach, es sind die Menschen, die helfen!

Aus den Sektionen

Bern. Neuaufnahmen: Fräulein Maya Thut, Lehrerin an der Fachschule für Massage-Heilgymnastik und physikal. Therapie, Inselspital Bern.

Zürich. Neuaufnahmen: Herr Sigi Ulrich, Fraumünsterstr. 11, Zürich; Herr Jürg Bärtsch, Mellingerstr. 4, Baden.

Mitglieder-Ausweis: Im neuen Jahr soll jedem Mitglied der Sektion Zürich ein Mitgliedschaftsausweis in Form eines Büchleins in die Hände gegeben werden. Dieser Ausweis mit *Photo* gilt als Legitimation, und gleichzeitig auch als Quittungsbüchlein für bezahlte Beiträge (ähnlich wie Krankenkassenbüchlein mit Postcheckeinzahlung). Alle Mitglieder werden darum ersucht, noch in diesem Jahr eine gute Pass-Photo (rückseitig mit dem genauen Namen gekennzeichnet) an den Sek-

retär: Jules Widmann, Forchstr. 92, Zürich, einzusenden.

Winter-Fortbildungs- und Repetierkurse.

Der Vorstand hat für die Monate Januar, Februar, März eine Anzahl Abende in Vorbereitung, an welchen einmal nicht theoretisch, sondern praktisch gearbeitet werden soll, in Form von Repetitionsabenden in verschiedenen Zweigen der physikalischen Therapie. Das genaue Programm wird Ihnen rechtzeitig zugestellt werden.

Mitglieder-Verzeichnis. Alle paar Jahre wird ein solches wieder herausgegeben. Beachten Sie genau Ihre Adresse auf der heutigen Zeitung und melden Sie sofort, wenn irgend etwas nicht stimmt oder wenn anders adressiert werden muss. Für spätere Fehler oder Ungenauigkeiten, die nicht gemeldet worden sind, müssen wir jede Verantwortung ablehnen.

J. B.